

ZUM STAND DER FLECHTENKARTIERUNG IM BUNDESLAND SALZBURG

von

ROMAN TÜRK, Salzburg

(Eingelangt am 15.10.1976)

Seit dem Jahre 1973 wird in der Bundesrepublik Deutschland auf Anregung von PHILIPPI und WIRTH (1973) eine Kartierung von Moosen und Flechten im großen Stiel durchgeführt, und zwar nach dem Muster der Kartierung der Gefäßpflanzen in Mitteleuropa. Diese Kartierung soll über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland hinaus vorgenommen werden und gerade auch auf österreichischem Raum Aufschluß über die Verbreitung von Flechtenarten geben.

Bescheidene Anfänge wurden bisher in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Tirol gemacht, wobei die Kartierung im Bundesland Salzburg bisher am weitesten fortgeschritten ist. In einjähriger Tätigkeit, die zumeist bei Ausflügen an den Wochenenden erfolgte, wurden die häufigsten epiphytischen, epigäischen und epilithischen Flechten erfaßt.

Abb. 1 gibt das bisherige Ergebnis der Flechtenkartierung für das Land Salzburg wieder; sie zeigt auf, wieviele Flechtenarten pro Grundfeld in den von WIRTH (1973) erstellten Geländelisten angegeben wurden. Von den 82 Grundfeldern, die auf das Bundesland Salzburg entfallen, wurden bisher in 20 Grundfeldern Fundlisten aufgezeichnet. 6 Grundfelder wurden genauer bearbeitet, davon wurden die Ergebnisse der Grundfelder 8144, 8244 und 8145 veröffentlicht (TÜRK 1975; 1976). Es besteht die berechtigte Hoffnung, daß in den nächsten Jahren durch vermehrte Sammeltätigkeit bei Exkursionen in den Zentralalpenraum die großen Lücken südlich der Salzach gefüllt werden können, wobei in Zukunft auch die neuere Literatur über

diesen Raum für Fundgruben herangezogen werden wird.

In der Geländeliste von WIRTH (1973) scheinen folgende Flechtenarten nicht auf, die aber gerade im Alpenraum häufiger anzutreffen sind als im übrigen Mitteleuropa: *Aleatoria bicolor*, *Buellia griseovirens*, *Caloplaca herbidella*, *Cetraria laureri*, *Cetraria tilesii*, *Cladonia cornuta*, *Hypogymnia bitteri*, *Lecidea demissa*, *Lobaria scrobiculata*, *Parmelia arnoldii*, *Parmelia crinita*, *Parmelia glabratula*, *Parmelia quercina*, *Physcia labrata* und *Solorina crocea*. Diese Arten kommen in den stärker ozeanisch getönten Teilen der Nordalpen bzw. in der hochmontanen bis alpinen Stufe der Bergketten vor.

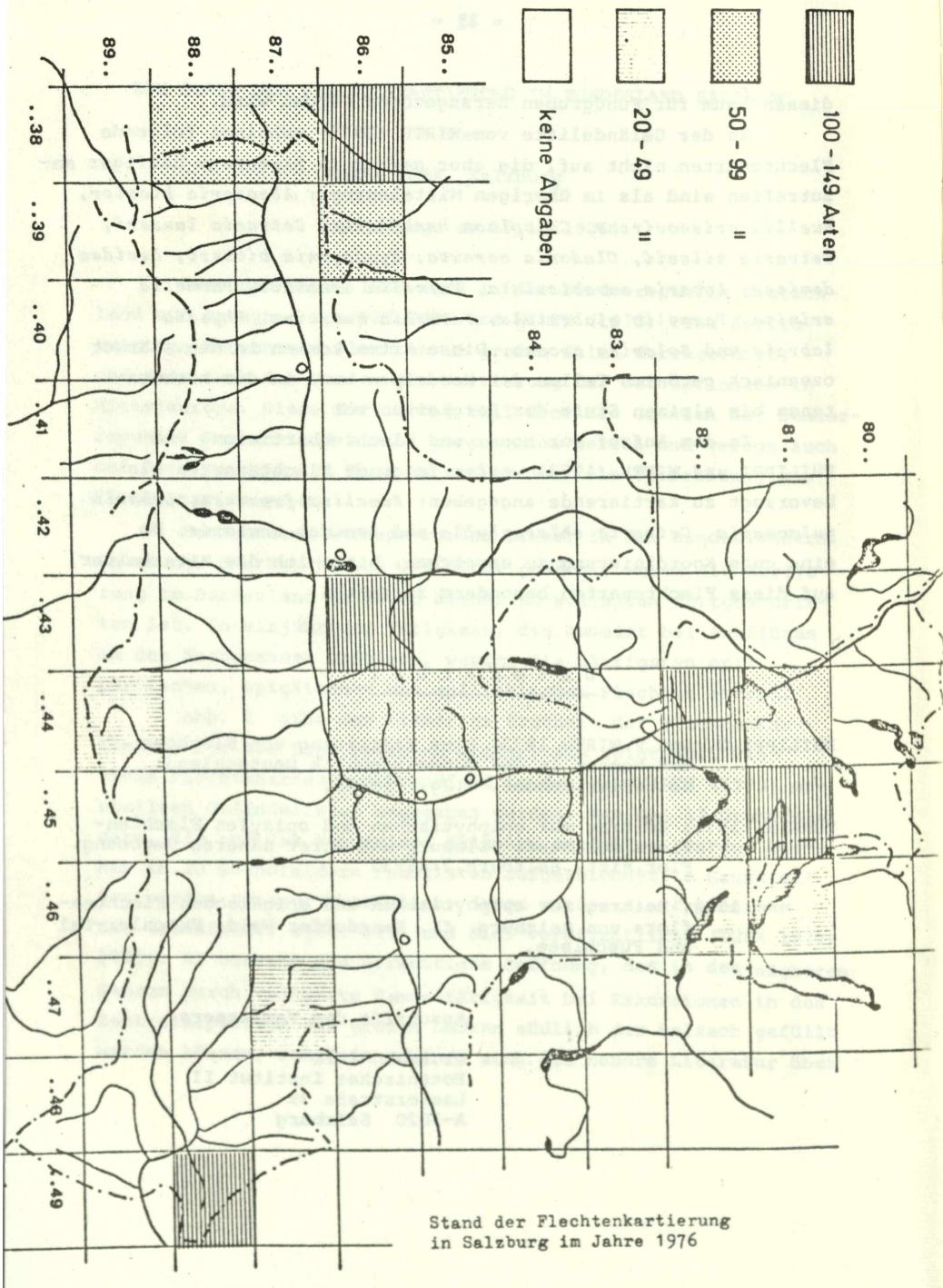
In dem Aufruf zur Moos- und Flechtenkartierung von PHILIPPI und WIRTH (1973) werden folgende Flechtenarten als bevorzugt zu kartierende angegeben: *Ramalina fraxinea*, *Lobaria pulmonaria*, *Cetraria chlorophylla* und *Lecidea scularis*. Um eine gute Koordinierung zu erreichen, bitte ich die Mitarbeiter, auf diese Flechtenarten besonders zu achten.

L i t e r a t u r :

- PHILIPPI, G. und V. WIRTH 1973: Eine Kartierung von Flechten und Moosen in der Bundesrepublik Deutschland. Gött. Flor. Rundbr. 7. Jg.; 58-62.
- TÜRK, R. 1975: Beitrag zur epiphytischen und epixylen Flechtenflora der Stadt Salzburg und ihrer näheren Umgebung. Flor. Mitt. Salzburg, 2: 25-32
- 1976: Beitrag zur epiphytischen und epigäischen Flechtenflora von Salzburg. II. Henndorfer Wald, Fuschler-Tal und Fuschlsee.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Roman Türk
Botanisches Institut II
Lasserstraße 39
A-5020 Salzburg



Stand der Flechtenkartierung
 in Salzburg im Jahre 1976

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Mitteilungen aus Salzburg](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Türk Roman

Artikel/Article: [Zum Stand der Flechtenkartierung im Bundesland Salzburg 24-26](#)